



Antrag

der Abgeordneten **Prof. Dr. Ingo Hahn, Ralf Stadler, Christian Klingen, Gerd Mannes, Ulrich Singer, Andreas Winhart** und **Fraktion (AfD)**

Bayerische Solaroffensive stoppen – Umwelt und Kulturlandschaft schützen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die Förderung von Photovoltaik-Freiflächenanlagen im Rahmen der „Solaroffensive“ zum Schutz der Umwelt und der Verbraucher zu unterlassen.

Begründung:

Vor Kurzem erst hatte die Staatsregierung die jährliche Höchstgrenze für Photovoltaik-Freiflächenanlagen auf Acker- und Grünflächen von 70 auf 200 Stück pro Jahr erhöht. Zudem soll laut Angaben der Staatsregierung künftig auf jedem Neubau in Bayern eine Photovoltaikanlage errichtet werden. Diese Regelung wird ab 2021 zunächst für gewerbliche Bauten gelten. Ab 2022 könnte sie verpflichtend für alle Neubauten, also auch im privaten Sektor, sein.

Neben einer nachweislich schädlichen Umweltwirkung auf Fauna und Mikroklima, befördert der Neubau von Photovoltaik-Freiflächenanlagen den Flächenverbrauch und verunstaltet unsere bayerische Kulturlandschaft. Dies schadet nicht zuletzt der von der Coronakrise stark in Mitleidenschaft gezogenen Tourismusbranche.

Darüber hinaus werden durch Photovoltaik-Freiflächenanlagen wertvolle landwirtschaftliche Flächen entwertet, die sonst zur Produktion von hochwertigen Nahrungsmitteln genutzt werden könnten. Durch das Landesprogramm BioRegio 2030 sollen 30 Prozent der landwirtschaftlichen Flächen in Bayern ökologisch bewirtschaftet werden. Jedoch steigt mit dem gleichzeitigen Ausbau der Photovoltaik-Freiflächenanlagen und der sinkenden Ertragszahlen der ökologischen Landwirtschaft der Flächendruck enorm. Die Produktion hochwertiger Nahrungsmittel ist in jedem Fall höherrangig zu sehen, als die planwirtschaftlich vorangetriebene Energiewende und die Umverteilung von Steuergeldern für nicht zukunftsfähige Technologien.